Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Genfer Bericht

Der Völkerbund hat beschlossen, an den deutschen Reichspräsidenten ein Glückwunschtelegramm zu senden, um ihm seine große Sympathie zu den neuerweckten Pickelhauben zu dokumentieren. Man erwog in Genf, ob nicht diese Kopfbedeckung zum Symbol des Völkerbundsgedankens gemacht werden soll. Anderseits wurde Hindenburg aber nahe gelegt, daß der Riesenstiefel, der ihm von der deutschen Schuhmacherinnung geschenkt wurde, zu Befürchtungen Anlaß gebe. Der Stiefel, der fünf Meter Höhe und zwei Meter Länge mißt, werde ihm selber nicht extra bequem zum Spazierengehen sein, vielmehr sehe man in Genfer Kreisen eher ein Danaergeschenk dahinter. Sollte es auch mit dem Stiefel nicht zum Aeußersten kommen, so müsse doch gegen jede Provokation angekämpft werden. So verfolge man auch mit Unruhe die Anfertigung der modernen Bierfässer in nichtrostendem Stahl V_2A. Da das Bierfaß in Deutschland zum verbreitetsten Artikel gehört, komme diesen Möbeln kriegstechnische Bedeutung zu.

Der Völkerbund befaßte sich auch mit den Eisenbahnunglücken in Frankreich, welche die letzte Zeit in besorgniserregender Weise a b genommen haben. Das Zutrauen zu den französischen Bahnen ist daher stark im Schwinden begriffen. Man hofft immerhin, daß mit vermehrter Schnelligkeit noch einiges nachgeholt werden kann. Die Belöhnung des Lokomotivpersonals soll entsprechend eingerichtet werden. Bis dahin ist Jedermann das Reisen dorthin abzuraten. Auch die ausnahmsweis große Nachfrage nach Ziehharmonikaspielern in Paris mahnt zum Aufsehen. Die Behandlung der Marokkofront durch 25 französische Luftzeuggeschwader wurde als interne Angelegenheit Frankreichs angesehen, hingegen soll das dänische Handelsflugzeug, das ohne Bewilligung die Lufthoheit eines deutschen Hafens durchflog, ganz exemplarisch abgestraft werden. Es geht hier um Grundsätzliches.

Die Moosulfrage wurde zur vollen Befriedigung der Bevölkerung des Wauwiler Mooses gelöst. Desto unerklärlicher ist dabei der ablehnende Standpunkt der Türken. Ueberhaupt sind die Beziehungen zur Schweiz die denkbar besten. Durch eine glänzende Rede dokumentierte Bundesrat Motta neuerdings das große Beispiel der Schweiz in Völkerbundsreden. Auch beschäftigte sich der Völkerbund intensiv mit dem schweizerischen Zweiliter-system und glaubt dahinter endlich den Schlüssel für die demnächst stattfindende Abrüstung gefunden zu haben. Verschiedene Delegierte sind mit Plainpouvoirs zum Studium des Systems nach der Schweiz abgereist. Im weitern wurden die Minderheiten behandelt, die inskünftig so geschützt werden sollen, daß sie mit ihren Meinungen mehrheitlich absolut allein stehen werden.

Als wichtige Neuerung wurde auch die Zulassung von andern Bekleidungsstücken als Smoking zu den verschiedenen Anlässen und Diners gestattet und die Teppiche im Völkerbundspalast, auf welchen immer noch „National" stand, auf „International" abgeändert, was beides sicherlich völkerversöhnend wirken wird. Der Vorschlag Dänemarks zur Gründung einer Versöhnungskommission des internationalen Gerichtshofes wurde in versöhnendem Sinne abgelehnt. Die Subkommissionen blieben in enger Fühlung mit ihren Hauptkommissionen, welche hinwiederum mit ihren Subkommissionen in regem Gedankenaustausch standen. Die genaue Definition des Angreifers wurde mit der Definition des Angegriffenen aufgegriffen und der Begriffskommission einer Verbindungskommission der 13. Subkommission der Untersuchungskommission zugewiesen. Alles ist im schönsten Entwickeln. In dem unverrückbaren Monokel Chamberlain's sieht man die beste Garantie des sichern Fortschrittes des Völkerbundsgedankens.

Linden

CORSO

Tägl. abends 8 Uhr, Sonntags 3½ und 8 Uhr
Gewöhnliche Preise
Nur bis 15. Oktober Gastspiel des weltberühmten
Universalkünstlers
Sylvester Schäffer
ferner das übrige grosse Weltstadt-Programm

Patria
Schweiz. Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit
vorm. Schweizerische Sterbe- u. Altersskasse
Centralverwaltung Basel Rittergasse 35